

Londons tapfere Bewährung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **17 (1941)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751493>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Feuerwehrmann des beweglichen und berühmten Londoner Feuerwehrkorps bei seiner gefährlichen Arbeit hoch über der Londoner City in der Nacht vom 29./30. Dezember 1940. In dieser Nacht erfolgte ein deutscher Großangriff, der hauptsächlich der Londoner City galt. Tausende von Brandbomben wurden während mehrerer Stunden auf die Innenstadt abgeworfen. Zahlreiche Wohnhäuser, einige Kirchen, die Guild Hall und eine Anzahl anderer historischer Gebäude wurden eingeschert. Die ganze Nacht hindurch rasten die Feuerwehren durch die Stadt, um die Brände wirksam zu bekämpfen.

Dans la nuit du 29 au 30 décembre, Londres fut l'objet d'une violente attaque aérienne allemande. La «Cité» fut plus spécialement visée. Des milliers de bombes incendiaires et explosives furent lâchées et des immeubles, des monuments historiques furent touchés. Toute la nuit les pompiers luttèrent contre les incendies. Voici, au cours de cette nuit tragique, les célèbres pompiers de Londres, qui, au péril de leur vie, s'attaquent aux foyers d'incendie.



Die Heilsarmee hat ihre Tätigkeit nicht eingestellt. Irgendwo zwischen Ruinen findet das übliche Sonntagmorgen-Konzert statt. Viele ihrer gewohnheitsmäßigen Zuhörer sind evakuiert oder umgekommen.

L'Armée du Salut poursuit, comme si rien n'était changé, ses concerts dominicaux. Voici quelques salufistes dans un quartier atteint, le dimanche matin; nombre d'auditeurs ne sont plus là, mais peu importe, ils jouent.

Die Wirkung einer einzigen schweren Fliegerbombe. Die Bombe durchschlug bei einem Tagangriff vier Stockwerke, explodierte im Erdgeschoß und brachte das Gebäude zum Einsturz. Sechs Personen wurden durch die Explosion selbst und durch einstürzendes Gebälk sofort getötet. Eine größere Anzahl konnte mehr oder weniger schwer verletzt geborgen werden. — Luftschutz und Feuerwehr bei den Bergungsarbeiten.

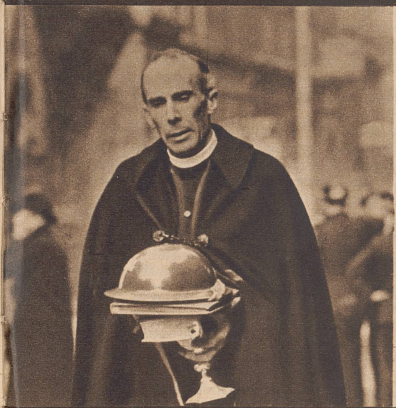
Une bombe explosive d'une grande puissance a littéralement traversé un immeuble de quatre étages et a éclaté au rez-de-chaussée. Six personnes furent tuées sur le coup et de nombreuses autres plus ou moins grièvement blessées.



Die Londoner St. Paulskathedrale im Rauch und Flammenmeer nach dem deutschen Großangriff in der Nacht vom 29. zum 30. Dezember. Wunderbarerweise wurde diese Kirche nur ganz wenig beschädigt.
La cathédrale londonienne de St-Paul, émergeant d'une mer de flammes et de fumée, après la violente attaque aérienne allemande de la nuit du 29 au 30 décembre. Par miracle, la cathédrale ne subit que de très légers dégâts.

Londons tapfere Bewährung

Die Tag- und Nachtbombenangriffe auf die britische Hauptstadt gehen weiter



Es war Sonntagvormittag. In einer Kirche im Norden Londons waren einige Männer und Frauen mit ihrem Pfarrer zu einer Betstunde versammelt. Plötzlich erklangen die Sirenen und zwei Minuten später hatte die Kirche einen direkten Treffer aufs Dach erhalten. Ziegelsteine, Mauerstücke und Glasscherben prasselten in das Schiff nieder. Alle Kirchgänger, mit Ausnahme der Frau des Vikars, waren unversehrt. Als letzter verließ der Geistliche mit der Bibel und den Gefäßen der Heiligen Sakramente — diese mit dem Helm bedeckt — die beschädigte Kirche.

Dans une église du nord de Londres, le service religieux se déroulait devant quelques fidèles, un dimanche matin. Lorsque les sirènes donnèrent le signal d'alerte. Quelques minutes plus tard, une bombe atteignait le toit de l'édifice religieux, projetant dans la nef des débris et des éclats de toutes sortes. Toutes les personnes présentes, à l'exception de la femme du vicaire, s'en tirèrent sans mal. Le prêtre qui officiait, quitta le dernier l'église atteinte, emportant, couverts d'un casque, la Bible et le St-Sacrement.



Die Uhr als Lebensretter. Mister J.A. Smith wurde auf dem Weg zur Arbeit von einem Luftangriff überrascht und, bevor er einen Schutzraum erreichen konnte, von einem Bombensplitter auf die Brust getroffen. Der Splitter zertrümmerte die Uhr und wurde durch sie abgelenkt. Nur ein winziges Stückchen davon drang in die Haut ein. Mister Smith zog es sofort heraus. Es war so heiß, daß er es fallen lassen mußte.

Mister J. A. Smith se rendait à son travail lorsqu'il fut surpris par un bombardement et n'eut pas le temps de se rendre dans un abri. Un éclat de bombe l'atteignit, mais sa montre para le choc et lui sauva ainsi la vie. Il ne fut que très légèrement blessé.

Sous les bombardements qui se succèdent nuit et jour, Londres reste calme et courageuse



Luftangriffe oder nicht, die englischen Viehmärkte gehen weiter. Nur eines ist dabei anders geworden: den weichen Filzhut haben die Bauern, Viehhändler und Metzger mit dem harten Stahlhelm vertauscht, und über die Schulter gehängt, trägt jeder seine Gasmasken mit.

Avec ou sans bombardements, le marché au bétail continue, mais a quelque peu changé d'aspect. Paysans, marchands de bétail, bouchers, portent tous le casque d'acier et, en bandouillère, le masque à gaz.